

täglich hunderte.

Einsame Liebende, Liebende der Liebe, wir sind nicht allein.

Ich versuche jeden Tag anhand dieser Posts den einzigartigen Moment festzuhalten, in dem die Liebe entfacht. Jenen Moment, wenn sich das Herz schon beim bloßen Ertönen des Handy-Klingeltons überschlägt, wenn es nie wichtiger war, die richtigen Worte zu finden, um zu antworten und jede neue Silbe alle Sinne entfacht. Aber auch jenen Moment, in dem die Liebe,

zerbrechlich, wie sie ist, stirbt und verschwindet.

Für mich ist jede veröffentlichte Nachricht ein Aufruf zu lieben, über die Liebe zu schreiben und zwei Dinge zu widerlegen:

Zum einen das Gerücht, der Brief sei tot, keiner könne mehr schreiben und das Bild habe das Wort ersetzt. Es gehen täglich unzählige Nachrichten herum, die, in der Intimität der Telefone isoliert, auf zauberhafte Art und Weise das Gegenteil beweisen. Der Brief ist

nicht tot: Er hat sich nur mit den neuen Mitteln, die uns die Technik bietet, weiterentwickelt. Vielleicht ist er sogar lebendiger denn je.

Zum anderen die Annahme, es sei nicht gut, romantisch zu sein. Frei nach dem Sprichwort »Willst du gelten, mach dich selten« hat man jahrelang die Distanziertheit, sogar den Widerstand gegen die Romantik angepriesen.

Es ist an der Zeit, diese Ära der vorgetäuschten Gleichgültigkeit und der Tabuisierung des Gefühls zu

beenden. Emotionen sind weder altmodisch noch spießig. Die Nachrichten, die ich täglich auf »Amours Solitaires« erhalte, sind der beste Beweis dafür. Sie bestärken mich in meiner festen Überzeugung, dass sie Vorboten einer Revolution der Liebe sind.

Als ich sie nacheinander las, schienen sich zwischen diesen Nachrichten, die ja nicht füreinander geschrieben worden waren, Verbindungen zu spinnen. Als ich sie in eine Reihe legte, sah ich einen

Austausch, Diskussionen, Konflikte, Erklärungen, so als wären diese Nachrichten Versatzstücke eines Puzzles, die eine Einheit bilden könnten. Ich habe die Nachrichten von 278 anonymen Absendern ausgewählt und, während ich sie zusammenfügte, diesen Roman entstehen sehen: Eine Liebesgeschichte per SMS zwischen zwei Menschen, über die wir nichts wissen.

Ich sehe dieses Buch als einen Treffpunkt für all diese Liebenden,